

Medienmitteilung der Neue Heimat Tirol

Länderdelegationen informieren sich über Fünf-Euro-Wohnbau

SCHWAZ (16.06.2017). Mit Tirols erstem Fünf-Euro-Wohnprojekt haben die Neue Heimat und Land Tirol österreichweit neue Maßstäbe in Sachen leistbares Wohnen gesetzt. Immer öfter informieren sich Delegationen aus dem In- und Ausland über das Konzept und machen sich dabei auch vor Ort mein Bild. Am Freitag konnten die beiden NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner und Markus Pollo gemeinsam mit Wohnbaurat Johannes Tratter eine hochkarätige Delegation aus Salzburg in Schwaz begrüßen.

Vorreiter bei leistbarem Wohnen

„Mit diesem Projekt zählen wir österreichweit zu den Vorreitern“, steht für LR Johannes Tratter fest: „Ich bin überzeugt: Das Projekt in Schwaz wird ein Referenzmodell für Folgeprojekte, gerade auch in anderen Bundesländern, sein. Immer öfter suchen uns Delegationen auf. Bereits im Juli folgen Vertreter der größten gemeinnützigen Wohnbauträger in Oberösterreich und der Steiermark.“

Die NHT prüft unterdessen bereits die nächsten Fünf-Euro-Projekte für Tirol. NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner bestätigt: „Mit der Stadtgemeinde Schwaz sind wir bereits im Gespräch über ein zweites Projekt. Auch für Umhausen gibt es konkrete Planungen.“ Die Schwazer Wohnanlage wurde nach 15 Monaten Bauzeit im März übergeben.

Beim Mietpreis von 5 Euro pro m² sind Betriebs- und Heizkosten sowie Umsatzsteuer bereits inkludiert. „Der niedrige Mietpreis kann dadurch erzielt werden, indem die Baukosten entsprechend niedrig gehalten werden“, informierte NHT-Geschäftsführer Hannes Gschwentner die Gäste aus Salzburg: „Vor allem ist uns aber die Stadtgemeinde beim Grundstück über ein günstiges Baurecht entgegengekommen.“

NHT plant bereits Folgeprojekte

Das dreistöckige, mit einem Lift erschlossene Wohnhaus bietet Platz für 18 Mietwohnungen. Jede Wohneinheit verfügt über einen eigenen Balkon. Tiefgarage und Untergeschoß sind nicht vorgesehen. Die Flächen für die Kellerabteile, Funktionsräume und Haustechnik befinden sich im Erdgeschoß. 14 Autoabstellplätze stehen gegen eine Extragebühr zur Verfügung.

Das Land hat 2015 entsprechend auch eine Obergrenze bei den Autoabstellplätzen eingezogen. „Von vergünstigten Rückzahlungskonditionen der Wohnbauförderung bis zu Weichenstellungen im Bau- und Raumordnungsrecht haben wir hier echte Reformen gesetzt, welche die Baukosten bereits ab der Planungsphase deutlich reduzieren“, erklärt der Wohnbaurat.

LR Tratter: „Die Tiroler Wohnbauförderung ist auch in den nächsten zwei Jahren mit 540 Mio. Euro prall gefüllt. Dieses Geld setzen wir auch für solche Referenzprojekte ein. Der Fünf-Euro-Wohnbau ist gerade in Ballungsräumen ein Konzept für die Errichtung von leistbarem Wohnraum.“

Bildunterschrift (Fotonachweis: NHT/Vandory):

Prominenter Besuch im Fünf-Euro-Wohnbau in Schwaz: Die beiden NHT-Geschäftsführer Markus Pollo (li.) und Hannes Gschwentner (re.) konnten mit Wohnbaulandesrat Johannes Tratter eine Salzburger Besucherdelegation mit den Landesräten Hans Mayr, Astrid Rössler und Josef Schwaiger begrüßen.

Für weitere Informationen:

Hannes Gschwentner
Geschäftsführer Neue Heimat Tirol
Tel.: 0512 3330 162
E-Mail: gschwentner@nht.co.at
www.neueheimattirol.at